



Deutsche Krebshilfe
Gegründet von Dr. Mildred Scheel

Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm

Hinweise zur Antragstellung

Zielsetzung des Programms und Voraussetzungen für die Antragstellung

Mit diesem Programm - benannt nach dem verstorbenen Mediziner Max Eder, einem Pionier der Deutschen Krebshilfe - möchte die Deutsche Krebshilfe einen Beitrag zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der klinischen bzw. kliniknahen Onkologie leisten. Für das Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm sind solche Projekte von besonderem Interesse, welche eine Übertragung grundlegender Forschungsergebnisse in diagnostische oder therapeutische Anwendungen der klinischen Onkologie versprechen. Die Zielsetzung schließt ausdrücklich patientennahe Forschung ein. Dementsprechend kann auch ein attraktives wissenschaftliches Begleitprogramm zu einer Therapiestudie im Rahmen des Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogrammes gefördert werden.

Hochqualifizierte junge Onkologen (Mediziner während oder nach der Facharztausbildung sowie Naturwissenschaftler mit explizit kliniknaher Ausrichtung des Projektes), die bei Antragstellung im Regelfall nicht älter als 35 Jahre sind, sollen bei der Etablierung einer eigenständigen Arbeitsgruppe unterstützt werden. Antragsteller/innen haben die Möglichkeit, im Anschluss an eine Postdoktorandenausbildung (wissenschaftliche Ausbildung nach der Promotion, die zur Leitung einer Nachwuchsgruppe befähigt) eine vier- bis siebenjährige Förderung für eine Nachwuchsgruppe zu erhalten. Das Umfeld der Nachwuchsgruppe muss die erfolgreiche Durchführung eines klinisch ausgerichteten onkologischen Projektes gewährleisten. Bei Naturwissenschaftlern geht die Deutsche Krebshilfe davon aus, dass diese ihre Arbeitsgruppe im Regelfall an einer Klinik etablieren.

Die Antragstellung muss mit einem Ortswechsel verbunden sein (d. h. Rückkehr nach Deutschland nach einem Postdoktorandenaufenthalt im Ausland oder Ortswechsel innerhalb Deutschlands nach einer Postdoktorandenausbildung). Antragsteller/innen müssen bereits durch eigene projektbezogene Publikationen (Originalarbeiten) die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten dokumentiert haben. Die Nachwuchsgruppenförderung steht auch Antragstellern/innen offen, die ihren Postdoktorandenaufenthalt mit einem Stipendium der Dr. Mildred Scheel Stiftung für Krebsforschung im Ausland absolviert haben.

Die aufnehmende Institution erklärt sich bereit, eine angemessene Grundausstattung bereitzustellen. Bei Medizinern wird eine Freistellung von ihren klinischen Verpflichtungen für

sechs bis zwölf Monate vorausgesetzt. Der/die Antragsteller/in hat die Möglichkeit, seine/ihre eigene Stelle zu beantragen (bis BAT Ia bzw. TV-L E15). Im Rahmen der ersten Förderungsperiode (grundsätzlich 4 Jahre) können Mittel in Höhe von bis zu 800.000,-- Euro beantragt werden.

Antragsverfahren und Begutachtung

- Anträge sollten drei bis sechs Monate vor Beendigung der Postdoktorandenausbildung gestellt werden, können aber auch noch innerhalb von sechs Monaten nach dem Ortswechsel eingereicht werden.
- Die Anträge werden vom Fachausschuss 'Med./Wiss. Nachwuchsförderung' der Deutschen Krebshilfe geprüft. Erscheint ein/e Antragsteller/in aufgrund der vorgelegten Antragsunterlagen für das Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm grundsätzlich geeignet, erfolgt eine nähere Vor-Ort-Evaluation des/der Bewerbers/Bewerberin im Rahmen eines 'Interviews', an dem auch der Leiter/Direktor der aufnehmenden Institution teilnimmt.
- Nach dem Interview berät der Fachausschuss über den Antrag und gibt eine Empfehlung ab. Über den Antrag wird anschließend - unter Berücksichtigung der Empfehlung des Fachausschusses - im Vorstand der Deutschen Krebshilfe entschieden.
- Die Mittelbereitstellung nach 2 ½ Förderungsjahren wird von der Vorlage und dem Inhalt eines Projekt-Zwischenberichtes abhängig gemacht, der unmittelbar nach dem 2. Förderungsjahr vorzulegen ist (gegebenenfalls mit Präsentation vor dem Fachausschuss).
- Nach Ablauf einer vierjährigen Förderungsphase kann ein Antrag auf Verlängerung um drei Jahre gestellt werden. Der Antrag auf Verlängerung sollte etwa 6 Monate vor Ablauf der ersten Förderungsperiode eingereicht werden. Dieser wird erneut in den Gremien der Deutschen Krebshilfe beraten. Bei der Begutachtung werden besonders hohe Maßstäbe angesetzt. Der Fachausschuss behält sich vor, nochmals eine Vor-Ort-Begutachtung durchzuführen bzw. den/die Antragsteller/in zur Sitzung für eine Präsentation einzuladen. Exzellente Projekte werden für 3 Jahre weitergefördert. Projekte, die zwar sehr gut bewertet werden, jedoch nicht die Kriterien für Exzellenz erfüllen, werden im Sinne einer Auslauffinanzierung lediglich für 6 bis 12 Monate weitergefördert.

Leitfaden für die Antragstellung

Anträge müssen die im Folgenden unter I. bis X. genannten Angaben und Anlagen enthalten. Übernehmen Sie bitte alle Ordnungsnummern und die zugehörigen Überschriften aus diesem Leitfaden. Punkte, die für Sie nicht zutreffen, kennzeichnen Sie mit 'entfällt'. Bitte reichen Sie Ihren Antrag in 5-facher Ausfertigung (1 nicht gebundenes Original, 4 vollständige, gebundene Antragskopien). Die gebundenen Antragskopien sind für die Gutachter bestimmt. Die Kopien werden von der Geschäftsstelle nicht auf Vollständigkeit geprüft. Bitte schicken Sie die Angaben zu den Punkten I., III. und V. ('Allgemeine Angaben', 'Zusammenfassende Projektbeschreibung' und 'Beantragter Förderungsrahmen') auch als Word-Dokument - Word für Windows - per E-Mail (foerderung@krebshilfe.de). Anträge sollten einen Umfang von 20 Seiten (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5) nicht überschreiten.

I. Allgemeine Angaben

1. Antragsteller/in:
 - Vorname, Name, akademischer Grad
 - Geburtsdatum.
2. Projekttitle
3. Institution, an der das Projekt durchgeführt werden soll:
 - vollständige Bezeichnung der Institution
 - Postanschrift.
4. Institution, an der der/die Antragsteller/in zur Zeit tätig und erreichbar ist:
 - vollständige Bezeichnung der Institution
 - Postanschrift
 - Telefon- und Telefaxnummer (mit Vorwahl), E-Mail-Adresse.

Teilen Sie uns Adressänderungen bitte umgehend mit!

5. Ortswechsel
Führen Sie hier bitte aus, wann Sie voraussichtlich an die Institution wechseln werden, an der das Projekt durchgeführt werden soll, bzw. ob und wann der Wechsel bereits stattgefunden hat.
6. Voraussichtliche Gesamtdauer des zur Förderung beantragten Projektes
7. Antragszeitraum (der Zeitraum, für den Mittel beantragt werden)

II. Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen

III. Zusammenfassende Projektbeschreibung

Zusammenfassung des geplanten Projektes unter Angabe der wesentlichen Ziele des Vorhabens. Die zusammenfassende Projektbeschreibung sollte nicht länger als eine Seite sein.

IV. Angaben zum Forschungsprojekt

1. Stand der Forschung

Der aktuelle Stand der Forschung sollte knapp und präzise in seiner unmittelbaren Beziehung zum konkreten Vorhaben und als Begründung für das zur Förderung beantragte Projekt dargelegt werden, unter Angabe der wichtigsten einschlägigen Arbeiten anderer Wissenschaftler (ein Antrag sollte aber auch ohne Lektüre der zitierten Literatur verständlich sein).

2. Eigene Vorarbeiten

Die Vorarbeiten sollten konkret und vollständig dargestellt werden, unter Angabe eigener und fremder Literatur. Noch nicht erschienene Publikationen sollten als 'im Druck in ...', 'angenommen bei ...' oder 'eingereicht bei ...' angeführt werden (Manuskripte können als Anlage beigefügt werden, ein Antrag sollte aber auch ohne Lektüre der zitierten oder beigefügten Literatur verständlich sein).

3. Ziele des geplanten Vorhabens

Gestraffte Darstellung der wissenschaftlichen Zielsetzungen (nicht länger als eine Seite). Die Ziele des Vorhabens können auch in Form einer Aufzählung genannt werden.

4. Arbeitsprogramm

Detaillierte Beschreibung des geplanten Vorhabens während des Antragszeitraumes (4 Jahre für die erste Förderungsperiode). Alle Methoden, die bei der Durchführung des Vorhabens angewandt werden, sollten genannt und - falls es sich nicht um Standardmethoden handelt - kurz beschrieben werden (ggf. Verweis auf Publikationen). Welche Methoden stehen bereits zur Verfügung, welche sind zu entwickeln, welche Hilfe muss außerhalb der eigenen Arbeitsgruppe in Anspruch genommen werden? Die Qualität des Arbeitsprogramms ist für die Förderungswürdigkeit des Vorhabens von entscheidender Bedeutung.

V. Beantragter Förderungsrahmen

1. Personalmittel

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Bezeichnung der beantragten Stelle (z. B. 'Techn. Assist.', 'Wiss. Mitarbeiter/in', 'Doktorand/in', 'Arzt/Ärztin').
- die gewünschte Dauer der Beschäftigung (z. B. 'für 4 Jahre')
- die Vergütungsgruppe nach BAT bzw. TV-L. Angaben in Euro sind nicht erforderlich.
- eine genaue Aufgabenbeschreibung für jede beantragte Personalstelle.

2. Investitionsmittel

Hierunter fallen insbesondere wissenschaftliche Geräte.

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Bitte benennen Sie die Geräte.
- Anschaffungskosten inkl. Mehrwertsteuer, abzüglich Skonto/Rabatt in Euro - mit einem Angebot/Kostenvoranschlag der in Frage kommenden Lieferfirma. Kopien aus Firmenkatalogen werden nicht akzeptiert.
- Jeweils eine ausführliche Begründung, warum Sie die zur Finanzierung beantragten Geräte für die Durchführung des Vorhabens benötigen, auch in Bezug auf die bereits vorhandene Ausstattung der aufnehmenden Institution.

3. Mittel für Verbrauchsmaterialien

Bitte nennen Sie die Verbrauchsmaterialien (z. B. 'Chemikalien', 'Antikörper') oder fassen Sie die Verbrauchsmaterialien nach experimentell-methodischen Aspekten zusammen (z. B. 'Materialien für CGH-Analysen', 'Materialien für ELIS-POT', 'Materialien für Immunfärbungen') und geben Sie die Höhe der jährlich für die einzelnen Positionen beantragten Mittel in Euro an.

4. Mittel für die Beschaffung und Haltung von Versuchstieren

Angabe der jährlich beantragten Mittel in Euro. Führen Sie bitte aus, um welche Versuchstiere es sich handelt, wie viele Sie voraussichtlich benötigen und wo die Tiere gehalten werden können.

5. Mittel für Reisen

» Hinweis: Mittel für Reisen werden von der Deutschen Krebshilfe grundsätzlich nicht bewilligt. Ausnahme: Reisen, die für die erfolgreiche Durchführung des Forschungsvorhabens unbedingt erforderlich sind (z. B. Reisen zu Kooperationspartnern). Bitte nennen Sie die Höhe der jährlich beantragten Mittel für Reisen in Euro und begründen Sie diese.

6. Mittel für Sonstiges

Hierunter fallen z. B. Aufträge an Dritte.

VI. Voraussetzungen für die Durchführung des Vorhabens

1. Konkrete Begründung für die Wahl der aufnehmenden Institution.
2. Beschreibung des wissenschaftlichen Umfelds.
3. Integration/Einbindung des zur Förderung beantragten Projektes in bereits bestehende Forschungsvorhaben der aufnehmenden Institution.
4. Kooperation(en) mit anderen Wissenschaftlern.
5. Apparative und räumliche Ausstattung der aufnehmenden Institution.
6. Beitrag der aufnehmenden Institution zur Grundausstattung.

VII. Sonstige Angaben

1. Ethikvotum

Wenn Untersuchungen am Menschen bzw. an vom Menschen gewonnenen Proben vorgesehen sind, ist eine Stellungnahme der zuständigen Ethikkommission erforderlich, aus der hervorgeht, dass gegen die Durchführung des Projektes keine Bedenken bestehen.

2. Gentechnik

Wenn gentechnische Arbeiten vorgesehen sind, fügen Sie dem Antrag bitte das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular 'Gentechnische Arbeiten der Sicherheitsstufen 1 und 2' als Anlage bei.

3. Tierversuche

Wenn Tierversuche vorgesehen sind, fügen Sie dem Antrag bitte das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular 'Tierversuche' als Anlage bei.

4. Drittmittelförderungen

Gegebenenfalls eine Aufstellung sämtlicher Drittmittelförderungen, die Sie bisher erhalten haben bzw. erhalten oder beantragt haben, unter Angabe des Projekttitels, des (potentiellen) Förderers, der (beantragten) Förderungsdauer und des jeweiligen (beantragten) Förderungsrahmens.

5. Stipendien

Gegebenenfalls eine Aufstellung sämtlicher Stipendien, die Sie bisher erhaltenen haben bzw. noch erhalten, unter Angabe der Förderorganisation und der Förderungsdauer.

VIII. Bestätigung, dass der Antrag bei keiner anderen Förderorganisation eingereicht wurde

Übernehmen Sie die folgende Bestätigung:

'Ein gleichlautender oder thematisch ähnlicher Antrag wurde bei keiner anderen Förderorganisation eingereicht bzw. von keiner anderen Förderorganisation bereits bearbeitet oder befürwortet. Während der Bearbeitung dieses Antrages durch die Deutsche Krebshilfe werde ich einen gleichlautenden oder thematisch ähnlichen Antrag bei keiner anderen Förderorganisation stellen'.

Ergänzende Förderungen der Trägerorganisation sind von dieser Bestätigung ausgenommen. Legen Sie jedoch ggf. genau dar, ob Sie bereits einen Antrag auf ergänzende Förderung durch die Trägerorganisation gestellt haben bzw. ob Sie beabsichtigen, einen solchen Antrag zu stellen, unter Angabe des Projekttitels, der möglichen Förderungsdauer und des möglichen Förderungsrahmens. Sollten Sie bereits eine ergänzende Förderung durch die Trägerorganisation in Anspruch nehmen, nennen Sie bitte Projekttitel, Förderungsrahmen und Förderungsdauer.

Für den Fall, dass ein gleichlautender oder thematisch ähnlicher Antrag bereits von einer anderen Förderorganisation abgelehnt wurde, sind die Gründe hierfür mitzuteilen. Es wird darauf hingewiesen, dass Anträge, die bereits von einer anderen Förderorganisation abgelehnt wurden, nur in Ausnahmefällen in das Begutachtungsverfahren aufgenommen werden können.

IX. Unterschrift

Ort, Datum, Unterschrift

X. Anlagen

1. Tabellarischer Lebenslauf (unter besonderer Berücksichtigung des wissenschaftlichen Werdegangs).
2. Vollständiges Publikationsverzeichnis. Noch nicht erschienene Publikationen sollten als 'im Druck in ...', 'angenommen bei ...' oder 'eingereicht bei ...' angeführt werden (Manuskripte können beigefügt werden). In das Publikationsverzeichnis bitte keine Arbeiten aufnehmen, die sich noch 'in Vorbereitung' befinden.
3. Schriftliche Bestätigung des Leiters/Direktors der aufnehmenden Institution, dass der/die Antragsteller/in im ersten Jahr der Förderung für mindestens 6 Monate von seinen/ihren klinischen Verpflichtungen freigestellt wird und ihm/ihr auch im Anschluss daran ein ausreichender Freiraum für die Durchführung und Betreuung des Projektes zugestanden wird. Dem/Der Antragsteller/in wird die Möglichkeit zur Habilitation eingeräumt.
4. Gegebenenfalls schriftliche Kooperationszusagen von klinischen Partnern, falls das Projekt nicht an einer Klinik durchgeführt wird.
5. Gegebenenfalls eine Zustimmung der zuständigen Ethikkommission zur Durchführung des Vorhabens (kann nachgereicht werden). Spätestens bei Förderungsbeginn bzw. Auszahlung der Förderungsmittel muss eine positive Stellungnahme der Ethikkommission vorliegen.
6. Gegebenenfalls das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formblatt 'Gentechnische Arbeiten der Sicherheitsstufen 1 und 2'.
7. Gegebenenfalls das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formblatt 'Tierversuche'.
8. Sonstige Anlagen



Deutsche Krebshilfe
Gegründet von Dr. Mildred Scheel

Gentechnische Arbeiten der Sicherheitsstufen 1 und 2

Projekttitel:

Antragsteller:

Ich bestätige/Wir bestätigen, dass - im Falle einer Bewilligung des Antrages - bei der Durchführung der im Rahmen des obigen Projektes geplanten gentechnischen Arbeiten bzw. beim Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen die Vorschriften des Gesetzes zur Regelung der Gentechnik (Gentechnikgesetz – GenTG) sowie die dazu erlassenen Verordnungen eingehalten werden. Ich versichere/Wir versichern, dass die gentechnischen Arbeiten erst dann durchgeführt werden, wenn die nach diesem Gesetz und den dazu erlassenen Verordnungen erforderlichen behördlichen Genehmigungen vorliegen. Auf Verlangen sind diese der Deutschen Krebshilfe vorzulegen. Ich bestätige/Wir bestätigen, dass keine gentechnischen Arbeiten der Sicherheitsstufen 3 oder 4 durchgeführt werden. Der nach dem GenTG zuständige Projektleiter wurde über die geplanten gentechnischen Arbeiten informiert.

Datum	Name	Unterschrift (Antragsteller)	Unterschrift (Kooperationspartner)



Deutsche Krebshilfe
Gegründet von Dr. Mildred Scheel

Tierversuche

Projekttitel:

Antragsteller:

Ich bestätige/Wir bestätigen, dass - im Falle einer Bewilligung des Antrages - bei der Durchführung der im Rahmen des obigen Projektes geplanten Tierversuche die Vorschriften des Tierschutzgesetzes und der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung von Tierversuchen (jeweils in der aktuellen Fassung) eingehalten werden. Ich versichere/Wir versichern außerdem, dass bei anzeigepflichtigen oder genehmigungspflichtigen Tierversuchen sowie allen Versuchsvorhaben, welche mit der Gewinnung von tierischem Gewebe verbunden sind, die Forschungsarbeiten erst dann begonnen werden, wenn die erforderliche behördliche Anzeigebestätigung/Genehmigung vorliegt. Auf Verlangen ist diese der Deutschen Krebshilfe vorzulegen. Der/Die zuständige Tierschutzbeauftragte wurde über die geplanten Tierversuche informiert und hat eine Stellungnahme abgegeben.

Datum	Name	Unterschrift (Antragsteller)	Unterschrift (Kooperationspartner)